

Karl Muranyi, Werksarzt bei der Berg- und Hüttenverwaltung in Offenbanya. nach Parajd.

v. Hohendorf, k. k. Berg-Commissär in Schlan, nach Komotau.

Borufka, k. k. Berg-Commissär zu Komotau, nach Schlan.

Kautny, k. k. Praktikant, von der Pilsener zur Pübramer Bezirkshauptmannschaft.

Franz Homayer, Bergrath und Vorstand der Rechnungs-Abtheilung bei der Berg- und Salinen-Direction in Hall, nach Wieliczka.

#### In Ruhestand versetzt:

Wilhelm von Mauchs, Cassa-Verwalter der k. k. Berg-, Forst- und Güterdirection zu Schemnitz.

Joseph Ritter von Ferro, Ministerialrath im Finanz-Ministerium, unter Bezeugung Allerhöchster Zufriedenheit mit der langjährigen treuen und erspriesslichen Dienstleistung desselben.

---

## IX.

### Auf das Montanwesen bezügliche Erlässe und Verordnungen.

Vom 1. Juli bis 30. September 1856.

Verordnung des Finanz-Ministeriums vom 5. Juli 1856, betreffend die Erhebung des Berg-Commissariates in Laibach zu einer Berghauptmannschaft für Krain und das Küstenland.

In Erwägung des lebhaften Aufschwunges der Montan-Industrie im Herzogthume Krain und der als Folge davon fortan zunehmenden Geschäfte des Berg-Commissariates in Laibach als Expositur der provisorischen Berghauptmannschaft in Klagenfurt, findet sich das Finanz-Ministerium bestimmt, in Gemässheit der Allerhöchsten Entschliessung vom 8. Jänner 1855 (Reichsgesetzblatt XIV. Stück, Nr. 51), Nachstehendes provisorisch zu verfügen:

1. Das Berg-Commissariat in Laibach wird zu einer selbstständigen Berghauptmannschaft für das Herzogthum Krain, die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, die Markgrafschaft Istrien, dann der Stadt Triest mit ihrem Gebiete erhoben und hierdurch das Amtsgebiet der Berghauptmannschaft in Klagenfurt auf das Herzogthum Kärnten beschränkt.

2. Die Berghauptmannschaft in Laibach wird in allen Angelegenheiten, welche den Bergbau im Küstenlande betreffen, der Statthalterei in Triest, in allen übrigen Beziehungen aber der Landes-Regierung in Laibach als Oberbehörden unterstehen.

3. Die Wirksamkeit der Berghauptmannschaft in Laibach beginnt am 1. August 1856, mit welchem Tage die Einflussnahme der Berghauptmannschaft in Klagenfurt auf die Bergbau-Angelegenheiten des Herzogthums Krain und des Küstenlandes aufhören wird.

4. Die Cassegeschäfte und die Rechnungsführung der Berghauptmannschaft in Laibach werden bis zum Schlusse des l. J. 1856 noch von dem Gold- und Silbereinlösungs-, dann Punzirungsamte in Klagenfurt besorgt. Mit 1. Nov. 1856

übergehen diese Geschäfte an das Gold- und Silbereinfösungs-, dann Punzirungs-Amt in Laibach, welches in dieser Beziehung der Berghauptmannschaft daselbst untergeordnet wird.

**Freiherr von Bruck, m. p.**

(Reichsgesetzblatt für das Kaiserthum Oesterreich, Jahrg. 1856, XXVIII. Stück, Nr. 118.)

Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 14. Juli 1856, womit die dem Kreisgerichte zu Stanislaw zustehende Berggerichtsbarkeit delegationsweise an das Landesgericht in Czernowitz übertragen wird.

Das Justiz-Ministerium hat im Einverständnisse mit dem Ministerium der Finanzen die, dem Kreisgerichte zu Stanislaw zu Folge der Ministerial-Verordnung vom 24. April 1854 (Nr. 111 des Reichsgesetzblattes §. 8), für den eigenen, den Kolomaer, Czortkover, Tarnopoler, Zloczower und Brzezaner Kreis zugewiesene Berggerichtsbarkeit in so lange delegationsweise an den, bei dem Czernovitzer Landesgerichte constituirten Bergsenat zu übertragen befunden, bis die Erweiterung der Montan-Industrie in dem herggerichtlichen Sprengel des Stanislawer Kreisgerichtes die Wahl der bergkundigen Beisitzer für den Bergsenat dieses Gerichtshofes möglich machen wird.

**Freiherr von Krauss, m. p.**

(Reichsgesetzblatt für das Kaiserthum Oesterreich, Jahrg. 1856, XXXI. Stück, Nr. 129.)

## X.

### Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. Juli bis 30. September 1856.

Dem Franz Ninboy Pedros, Mechaniker zu Thernes bei Paris, durch G. Märkl, Privatbeamten in Wien, Rossmühle mit schiefgestelltem Rade.

Dem Anton v. Sibrik, k. k. Oberlieutenant in Raab, Verbesserung der Nähmaschine.

Dem Joseph Nicora, Heiz-, Feuer- und Rauchmaschinist in Pesth, transportable Sparherde (Nicora-Spar-Kochherd).

Dem Franz Wertheim, k. k. Hölflieferanten, und Friedrich Wiese, Eisenwarenfabrikanten in Wien, Sicherheitsschloss.

Dem F. S. Fischer, Goldarbeiter in Wien, Armbänder.

Dem Eduard Joseph Körmendi, Inspector der belgischen Kohlegewerkschaft zu Wr. Neustadt, und dem A. T. P o n s o n, k. k. belgischen Berg-Ingenieur in Emmerberg, Steinkohlenziegel.

Dem Friedrich Paget und Eduard Schmidt, Privilegien-Inhaber in Wien, Glasfabrication zur Ornamentation, dann atmosphärische Hämmer.

Dem Hermann Ehrenfeld, Privatier in Wien, Presshefe.

Dem Adolph Kux, Maschinenfabriks-Director in Prag, durch Dr. Max v. Schickh, hydraulische Presse zur Gewinnung der Säfte aus Rüben und anderen verwandten Früchten.

Dem Ignaz Sinneck, Grosshandlungs-Comptoirist zu Wien, Schmierseife.